



Member`s Letter No 3 - 2010

Schöneck, 18. Februar 2010

Liebe Mitglieder, liebe Förderer,

Ende Januar fand in München das erste „Kick-off“-Treffen des durch die EU finanzierten CAMbrella-Projektes statt (siehe beigefügten Bericht). In acht Arbeitsgruppen werden bis zur Abschlusspräsentation im November 2012 alle verfügbaren Daten, Informationen, Anbieter, Medikamente, Bedürfnisse und rechtliche Bestimmungen (national, europäisch und international) die die CAM (Komplementär- und Alternative Medizin) betreffen, erfasst. Innerhalb dieser drei Jahre werden Patientenorganisationen, Politiker, Ärzte- und andere Anwenderorganisationen befragt, um die gegenwärtige Situation und Bedürfnisse abzubilden. Die wissenschaftliche Forschung will zusätzliche Methoden finden, um dem besonderen individuellen Aspekt der CAM gerecht zu werden. Der aktuelle Stand des Projektes ist bereits jetzt im Internet unter www.cambrella.eu zu verfolgen.

Das formulierte Ziel des CAMbrella-Projektes ist es, unter ausdrücklicher Berücksichtigung zweier WHO-Richtlinien (zur Verbraucherinformation und zum legalen Status der Traditionellen Medizin/CAM) eine allgemeingültige Bestimmung der CAM als Grundlagenwerk zu erarbeiten. Dieses soll als Vorlage für eine zukünftige europäische Neuregelung genutzt werden, die sich am globalen Regelwerk orientieren wird.

Am 23. März 2010 findet in Brüssel der 3. EU-Homöopathietag im Europäischen Parlament unter der Schirmherrschaft von Marian Harkin, Abgeordnete des EU-Parlaments, statt. Die Einladung dazu erfolgt im Namen der EFHPA (European Federation of Homeopathic Patients' Associations)

Der Europäische Verband für Kinesiologie (EVfK) stellt auf seinem diesjährigen Internationalem Forum am 19. und 20. Juni 2010 in Frankfurt „Beispielhafte Projekte im Netzwerk Kinesiologie“ vor. Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.kinesiologie-akademie.de/veranstaltungen/intern_forum_2010.htm

Die ehemalige EMEA (in London beheimateten EU-Agentur zur Zulassung von Arzneimitteln) hat einen neuen Namen: European Medicines Agency (EMA) und eine neue homepage: www.ema.europa.eu Bis Ende April können Kommentare zur sogenannten „Road-Map“(ein Fünf-Jahresplan) abgegeben werden. Die EMA, die sich selbst als „Public Health Agentur“ bezeichnet, bestimmt in Zukunft über Forschung, Sicherheit und Verfügbarkeit von Arzneimitteln in der Europäischen Union. Die bisherigen EMEA-Komitees zu pflanzlichen oder homöopathischen Arzneimitteln bleiben bestehen.

Was steht im Koalitionsvertrag der deutschen Regierung zur Gentechnik? Es gibt dort „grüne Gentechnik“, „Biotechnologie“, „GVO`s“ und eine Extraportion AMFLORA-Kartoffel...(siehe Gefundenes anbei)

Viele Grüße,
Nora Laubstein